

## Mängel der Stadt per Smartphone melden

Wer einen Mangel an der städtischen Infrastruktur entdeckt, kann sie künftig der Stadt direkt via App melden. Auf der App Mobile SG sowie auf der mobilen Internetseite m.stadt.sg.ch steht den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt die Funktion «Stadt-melder» zur Verfügung. Laut der entsprechenden Mitteilung der Stadt liegen die Vorteile dieses Systems auf der Hand. Mit Hilfe der Bevölkerung werden Mängel schneller erkannt und deren Behebung ist besser planbar. Zudem wird laut Mitteilung die Transparenz erhöht sowie die Nähe zu den Bürgern gestärkt.

### Push-Meldung für Statusabfrage

Mängel können der Stadt gemeldet werden, indem auf der App oder der Internetseite zuerst die entsprechende Kategorie gewählt wird. Dann eine kurze Beschreibung des Schadens angeben, optional kann ein Bild hochgeladen und der Standort markiert werden. Ist die Standortfreigabe aktiviert, erfolgt die Lokalisierung automatisch. Wer sich für die Behebung des Schadens interessiert, kann sich per Push-Meldungen oder per E-Mail über die Status-Aktualisierungen informieren lassen. Gemäss Stadt werden die Meldungen dann geprüft und innert zweier Tage erhalten die Absender eine Rückmeldung. (pd/rsp)

## GRATULATION

**Heidi und Alfred Schläpfer** können heute im Alters- und Pflegeheim Josefshaus ihren 70. Hochzeitstag feiern. Die Angehörigen gratulieren dem Ehepaar ganz herzlich zu diesem seltenen Jubiläum und wünschen ihnen nur das Beste.

## TAGBLATT

Ausgabe für die Stadt St. Gallen, Gossau und Umgebung

**Redaktion St. Gallen-Gossau**  
Verantwortlich:  
Daniel Wirth (dwi, Leitung)  
Reto Voneschen (vre, Stv., St. Gallen)  
Corinne Allenspach (cor, Stv., Gossau/Region)

Oberer Graben 8, 9001 St. Gallen  
Telefon 071 272 69 00  
E-Mail: stadttredaktion@tagblatt.ch  
redaktiongo@tagblatt.ch

**Inserate**  
NZZ Media Solutions AG  
Fürstentlandstrasse 122, Postfach,  
9001 St. Gallen  
Telefon 071 272 77 77, Fax 071 272 73 17  
E-Mail: inserate@tagblatt.ch



Bild: Monika Flückiger  
Die einzige Bisherige aus der Stadt: Claudia Friedl (SP).



Bild: Ralph Ribi  
Ein profilierter Rechtsbürgerlicher: Walter Locher (FDP).



Bild: Urs Bucher  
Fast ein Städter: Olma-Direktor Nico Paganini (CVP, Abtwil).



Bild: pd/Marcello Engi  
Sololauf einer Neo-Städterin: Sarah Bösch (parteilos).

# Potenzial der Stadt nutzen

Ein Viertel der 198 Kandidierenden für den Nationalrat aus dem Kanton St. Gallen stammen aus der Kantonshauptstadt. Bekannte Namen sind allerdings weniger darunter als auch schon.

RETO VONESCHEN

Die Anmeldefrist für die Nationalratswahl vom 18. Oktober ist am Montag abgelaufen. Womit klar ist, dass 198 Kandidatinnen und Kandidaten auf 23 Listen einen der zwölf St. Galler Nationalratssitze erobern wollen. Die wenigsten von ihnen haben allerdings eine reelle Chance, dieses Ziel zu erreichen. Viele der Kandidierenden bringen sich auf einer Nationalratsliste aber auch nur für kommende Wahlgänge in den Kantonsrat und ins Stadtparlament in Stellung.

### 64 aus dem Wahlkreis

64 Kandidatinnen und Kandidaten für den Nationalrat kommen diesmal aus dem Wahlkreis St. Gallen/Gossau. 48 davon – das ist gut ein Viertel der gesamten 198köpfigen Kandidatenschar – stammen aus der Stadt St. Gallen. Von den acht weiteren Gemeinden im Wahlkreis weisen deren fünf Kandidierende für den 18. Oktober auf. Aus Gaiserwald stammen fünf, aus Gossau vier und aus Wittenbach drei Kandidaten. Je zwei kandidierende kommen aus Waldkirch und Andwil. Keine Kandidaturen gibt's diesmal aus Eggersriet, Häggenschwil und Muolen.

### Potenzial und Verankerung

Die hohe Zahl von Kandidierenden aus der Kantonshauptstadt lässt sich durch zwei Faktoren erklären: Zum einen kann man hier ein grosses Stimmpotenzial abholen. Was viele Parteien motiviert, Kandidaten aus der Kantonshauptstadt für ihre Listen zu rekrutieren. Zum zweiten sind etliche Parteien, darunter gerade solche von links der

Mitte, in städtischen Gebieten stark verankert. Und die Agglomeration St. Gallen ist das grösste Gebiet dieser Art im Kanton.

### SVP und CVP ohne Städter

Dass andere Parteien wenig oder gar keine Kandidaturen aus der Stadt auf der Liste führen, passt dazu: Die SVP etwa verfügt diesmal über keinen einzigen Kandidaten aus der Kantonshauptstadt. Sie holt die Stimmen für ihre Nationalratssitze aber sowieso grösstenteils in den eher ländlichen Gebieten.

Bei den übrigen Parteien, die im Nationalrat vertreten sind, fallen auch noch CVP und die Jung-CVP aus dem Rahmen. Sie präsentieren auf 24 Kandidaturen eine einzige aus der Stadt. Allerdings: Mit der Kandidatur von **Nicolo Paganini** ist den Christdemokraten ein Coup ge-

lungen. Er wohnt zwar in Abtwil, ist aber als Olma-Direktor in der Stadt (und in Agrarkreisen darüber hinaus) gut verwurzelt.

Am meisten Kandidaturen aus der Gallsstadt führen SP und Juso auf den Listen. 11 von 23 Kandidierenden, knapp die Hälfte, kommen von hier. Grüne und Junge Grüne haben acht von 24 Kandidierenden, also ein Drittel, in der Gallsstadt rekrutiert.

FDP, Jung-FDP und Umweltfreisinnige haben bei insgesamt 30 Kandidaturen acht Städterinnen und Städter auf ihren Listen, was ein gutes Viertel ausmacht. Genau ein Viertel der Kandidierenden – sechs von 24 – stammen bei den Grünliberalen aus der Stadt St. Gallen.

### Verbündet mit einem Grossen

Bei den Parteien, die bisher ohne Nationalratsstz sind, aber

## Namen aus der Stadt

Am 18. Oktober tritt eine einzige bisherige Nationalrätin aus der Gallsstadt an: **Claudia Friedl** (SP). Bei den Neuen aus der Stadt gehört Kantonsrat **Walter Locher** (FDP) zu den bekanntesten. In Kantonsrat oder Stadtparlament durch pointierte Positionen oder Voten aufgefallen sind sicher auch **Etrit Hasler** (SP), **Basil Oberholzer** (Junge Grüne), **Thomas Schwager** (Grüne), **Monika Simmler** (SP) oder **Bettina Surber** (SP). Ein Trio amtierender Kantonsräte und Stadtparlamentarier vorzuweisen hat die EVP mit **Jascha Müller**, **Daniel Bertoldo** und **Markus Knaus**. Die Juso schicken ihren Stadtparlamentarier **Tim Rüdiger** ins

Rennen. Bei den Grünen starten Kantonsrätin **Susanne Hoare** und Stadtparlamentarier **Clemens Müller**, bei den Jungen Grünen auch Stadtparlamentarierin **Franziska Ryser**, beim Umweltfreisinnigen Stadtparlamentarierin **Elisabeth Zwicky** (FDP), bei den Grünliberalen die Parlamentsmitglieder **Thomas Brunner** und **Sonja Lüthi**. Auf der FDP-Liste fällt **Isabel Schorer**, städtische Standortfördererin und Tochter eines ehemaligen Stadtrates auf. Ein Lebenszeichen gibt es von den Schweizer Demokraten: Auf ihrer Vierer-Liste figuriert – natürlich – auch der ehemalige Stadtparlamentarier **Roland Uhler**. (vre)

für den 18. Oktober eine Listenverbindung mit einem Grossen eingehen wollen, führt die EVP die Statistik der städtischen Kandidaturen an. Fünf von zwölf ihrer Kandidatinnen und Kandidaten stammen aus der Zentrumsstadt.

Die BDP und ihre Jungpartei bringen es bei insgesamt 18 auf nur eine städtische Kandidatur. Allerdings: BDP-Spitzenkandidat und Kantonsrat **Richard Ammann** (Abtwil) ist in der Stadt sehr bekannt und gut vernetzt. EVP und BDP marschieren am 18. Oktober mit der CVP.

Die EDU hat sich mit der SVP verbündet. Und genau wie diese führt sie keine Städterinnen oder Städter auf ihrer Elfer-Liste.

Unter den Aussenseitern bei den Wahlen vom 18. Oktober im Kanton St. Gallen bringt es die Integrale Politik bei sechs Kandidaturen auf zwei aus der Stadt. Bei den Parteifreien kommen zwei von fünf, bei den Schweizer Demokraten zwei von vier, bei den Piraten einer von drei Kandidierenden von hier.

### Sarah Bösch im Alleingang

Und auch eine «Einzelmaske» aus der Stadt St. Gallen tritt überraschend zu den Nationalratswahlen an: Es ist die ehemalige SVP-Politikerin **Sarah Bösch**. Ihr Verhalten nach einer Polizeikontrolle hatte im Frühling Schlagzeilen ausgelöst und zum Rauswurf bei ihrer Partei geführt.

Im Sommer ist Bösch aus dem Wiler Stadtparlament zurückgetreten und nach St. Gallen übersiedelt. Und hier will sie es offenbar politisch nochmals wissen – mit ihrer parteilosen Nationalratskandidatur auf einer eigenen Liste.

## CD-Vernissage mit Live-Visuals

Übermorgen Freitag, 20 Uhr, findet im Raum für Literatur in der Hauptpost eine CD-Vernissage statt. Enrico Lenzin präsentiert seine erste Solo-CD «Kling und Klang». Seien es das virtuose Spiel am klassischen Schlagzeug-Set oder Trommelwirbelstürme – der Musiker aus dem Rheintal lässt gemäss Mitteilung die Herzen seiner Zuhörer höher schlagen. Die CD erscheint in einem Bilderheft von der St. Galler Künstlerin Lika Nüssli, welche die Vernissage mit Live-Visuals begleitet. Der Barbetrieb öffnet bereits um 19 Uhr. (pd/woo)

## Lebensmittel im Spannungsfeld

Das Kantonale Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen lädt morgen Donnerstag, 18 bis 19 Uhr, zum «Fiiraabig»-Gespräch an der Blarerstrasse 2. Zum Thema «Im Spannungsfeld: Lebensmittelkontrolle und Forschung» diskutieren Kantonschemiker Pius Kölbener und Roger Stephan, Leiter des Instituts für Lebensmittelsicherheit der Universität Zürich. Moderiert wird der Anlass von SRF-Redaktor Michael Brey. (pd/rsp)

## Täuschende Pflanzen

Heute Mittwoch, 14 Uhr, lädt der Botanische Garten zur Führung zum Thema «Von Pflanzen, die täuschen und trügen». Die Führung findet nicht zufällig statt, der Botanische Garten führt diese zum 200-Jahr-Jubiläum der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) durch. Die Akademie nutzt das Jubiläum, um die Naturwissenschaften erlebbar zu machen. Beispielsweise mit der Tournée «Forschung live». (pd/rsp)

## Sprachenkaffee nach den Ferien

Übermorgen Freitag, 18.30 bis 20.30 Uhr, findet ein Sprachenkaffee statt. Die Coaches sind auf die Ferienerlebnisse der Teilnehmer gespannt. Englisch-, Französisch- und Italienisch-Interessierte treffen sich im «Dufour», Spanisch-Interessierte im Rosenbergssaal (Migros Restaurant). Anmeldung: info@sprachenkaffee.ch, 079 554 78 75 oder 076 704 54 09. (pd/woo)

**appowila highland games**  
4.- 6. SEPTEMBER 2015 IN ABTWIL SG

Schottische Sportwettkämpfe  
**Live-Bands**  
Swiss Pipe Band Meeting 2015  
**Mittelaltermarkt**  
grosses Rahmenprogramm  
Tickets jetzt unter  
[www.starticket.ch](http://www.starticket.ch)

[www.appowila-highlandgames.ch](http://www.appowila-highlandgames.ch)

**SBB CFF FFS**

**Goldach - Horchental**

Für die Sicherheit unserer Reisenden führt die SBB laufend Unterhaltsarbeiten am Schienennetz durch. Die Bauarbeiten verursachen unvermeidlich Lärm. Wir bemühen uns, diesen auf ein Minimum zu beschränken.

Vorgesehene Nachtarbeiten:  
**21.08.2015 bis 22.08.2015**

Wir danken für Ihr Verständnis.

**Kontakt:**  
SBB Infrastruktur Instandhaltung  
Region Ost  
Remisenstrasse 7, Postfach  
8021 Zürich  
auftraege.ih-rot@sbb.ch

**Wir bauen für Ihre Sicherheit.**

Sie beachten doch beim Basteln die Hinweise zur Brandverhütung?

Helft Brände verhüten!

**BfB**

Tickets ab sofort auf [FAMILIENFESTIVAL.CH](http://FAMILIENFESTIVAL.CH)

**FAMILIENFESTIVAL**  
22.-23. AUG. 2015  
**URNÄSCHI**